

Der Traum vom Tanz

Es gibt Leute, die fliegen ins sonnige Brasilien, um sich zu erholen. Aber nicht so Irene Schneider, Chefin der Magdeburger Theater-



ballettschule. Sie ist erst vor einigen Tagen von einem „Arbeitseinsatz“ aus Brasiliens Hauptstadt Brasília zurückgekehrt.

Vier Wochen hat die Magdeburgerin auf dem 19. Internationalen Tanzseminar mitgewirkt. Dozenten aus ganz Europa und Kanada unterrichten während des Seminars junge brasilianische Tänzerinnen und Tänzer.

Den Kontakt nach Südamerika hatte Gisele Santoro hergestellt, die zwölf Jahre Solotänzerin in Magdeburg war, und deren Mutter Gisele Santoro das Seminar vor 19 Jahren ins Leben gerufen hatte. „Um jungen Tänzern in Brasilien die Chance zu geben, einmal im Jahr mit Profis zu arbeiten und Stipendien in Europa zu bekommen“, weiß Irene Schneider. Denn: „In Brasilien gibt es kaum Ballettensembles.“

Als Höhepunkt des Tanzseminars studierte sie außerdem den „Sommernachtstraum“ mit den Tänzern und auch Solisten der Royal Ballet School aus London ein. „Die Begeisterung und das Engagement der jungen Leute war einfach unglaublich“, schwärmt Irene Schneider noch immer: „Die Arbeitsbedingungen sind schwierig. Aber das Talent und der unglaubliche Wille der Tänzer macht alles wett.“

Und auch die Mentalität der Brasilianer war schlichtweg einnehmend: „Nach den Vorführungen stürmte das Publikum auf die Bühne und ließ seiner Begeisterung mit Umarmungen und Küsschen freien Lauf.“ Und das will was heißen: Im Nationaltheater Claudio Santoro in Brasilia gibt es rund 1200 Sitzplätze. Und die waren alle restlos besetzt.

(jha)



Irene Schneider, Chefin der Theaterballettschule, mit einem jungen Tänzer aus Brasilien.